

An abstract painting composed of several large, overlapping triangles meeting at a central point. The colors include purple, brown, red, green, cyan, yellow, and blue. The brushstrokes are visible and expressive, giving the painting a textured, hand-painted appearance. Two black rectangular boxes are positioned at the top, containing the words 'dein' and 'Glück' in white text.

dein

Glück

MARTIN ASSIG

**ÜBUNGEN ZUR VERWUNDERUNG
(EXERCISING ASTNONISHMENT)**

PROLOG ZUR KOMMENDEN SEPTEMBER-AUSSTELLUNG

07. August - 28. August 2020

DIEHL

A



Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können.

Friedrich Nietzsche

Jenseits der Großstadt. An ihren äußersten Rändern. Dort, wo die ineinandergreifenden Rädchen der hochtourigen städtischen Maschinerie nicht mehr jeden Moment zerfasern, entsteht das Werk von Martin Assig. In einer ehemaligen Dorfschenke im Brandenburgischen, Treffpunkt einer früheren dörflichen Gemeinschaft, direkt an der Straße gelegen und doch in der Offensichtlichkeit versteckt, lebt der Künstler. Sein Atelier der einstige Tanzsaal. Hier, wo das schwingende Tanzbein für den Bruchteil eines Augenblicks eine Hand breit über den Mühen des grauen Alltags schwebte, nach Glück tastend, seiner Melodie auf der Spur, entstehen die Bilder. Bilder unserer Existenz.

An den Wänden des Ateliers mischen sich gerade entstandene Werke mit Reliquien vergangener Erfahrung. Fundstücke des Alltags neben Objekten von höheren Weihen. Ein Kreuzifix in der Symmetrie des weltumfassenden Leids, Votivbilder mit sprachlich formulierter Heilshoffnung. An einer Wand reihen sich skulpturale Votivgaben aneinander – hölzerne Beinchen fügen sich zu einem letzten skurrilen Tanz. Ihr Rhythmus ein Heilsversprechen.

Martin Assig, Atelier, Juli 2020



Martin Assig, Atelier, Januar 2019



Martin Assig, *St. Paul (alles) – Ich möchte immer alles*, 2019, Tempera, Wachs auf Papier, 183 x 141 cm, gerahmt

EUR 24.500,00



Martin Assig, *St. Paul (Lust)*, 2019,
Tempera auf Papier, 181 x 141 cm, gerahmt

EUR 24.500,00



Martin Assig, *St. Paul (Ewig)*, 2019,
Tempera auf Papier, 181 x 141 cm, gerahmt

EUR 24.500,00



Martin Assig, *St. Paul #915 (Kopf) – als ob man nicht da ist*, 2018, Tempera auf Papier, 220 x 174 cm, gerahmt

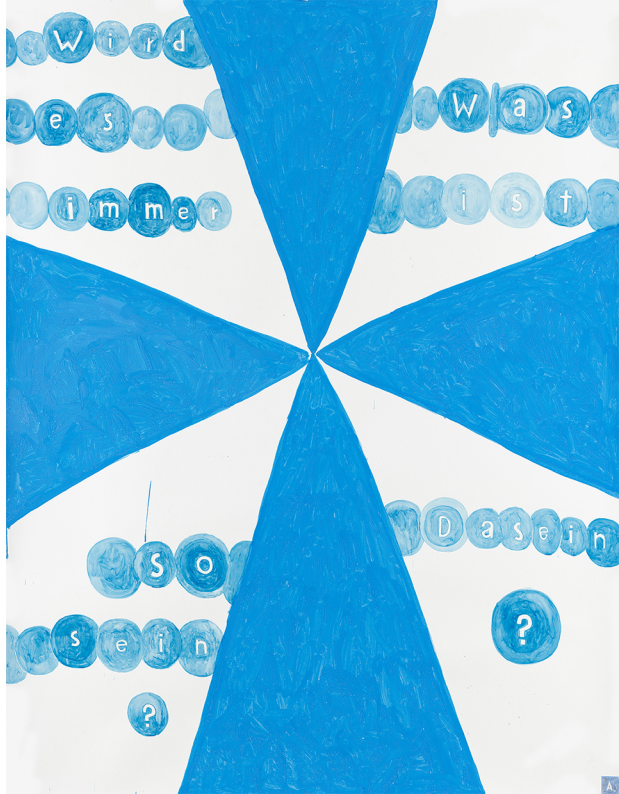
EUR 39.000,00

„Zeige Deine Wunde“. Diese einfache Grundbedingung jeder Veränderung steht im Zentrum der Revolution, wie Beuys sie in seiner Ideen-Maschine der „Sozialen Plastik“ vorgestellt hat. Nur dieser erste einfache Schritt führt in die Tiefe. „Einfach Kompliziert“ heißt das bei Thomas Bernhard.

Es sind die einfachen Fragen, die die Welt bewegen. Die Fragen, die ins Fleisch schneiden. So wie die simplen Fragen der Kinder die ganze Welt aushebeln können. Weil sie bei sich selbst beginnen. So fragen auch die Bilder von Assig. Aus dem Partikelgestöber der Welt greifen sie die kleinen Elemente heraus und bauen daraus Brücken in eine andere Welt. Aus der Zerrissenheit der Existenz fügen sie den demütigen Schein der Hoffnung auf ein anderes. Immer im Hier auf den Pfaden zum Dort – „Wo man bleiben wird, ohne dort zu sein“ (Samuel Beckett).

Carsten Ahrens

Martin Assig, *St. Paul (wird es immer so sein?) – Was ist Dasein?*, 2019, Tempera auf Papier, 181 x 141 cm, gerahmt





Martin Assig, Atelier, Januar 2019

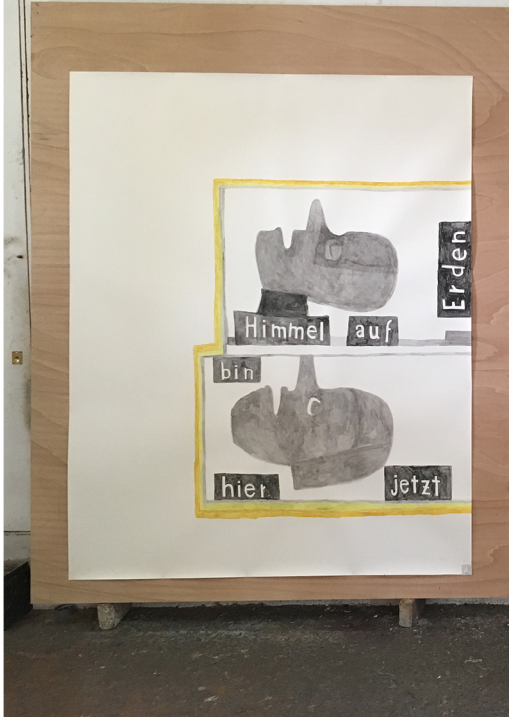


Die Entzauberung, die die Utopie berichtigt, verstärkt deren grundlegendes Element, die Hoffnung. [...] Die Hoffnung entspringt nicht einer beruhigenden und optimistischen Anschauung der Welt, sondern der Zerrissenheit der unverhüllt gelebten und erlittenen Existenz, die ein unstillbares Bedürfnis nach Erlösung erzeugt. Das radikale Böse – die radikale Sinnlosigkeit, in der die Welt sich zeigt – muss bis ins letzte erforscht werden, damit man ihm in der Hoffnung entgegentreten kann, es zu überwinden.

Claudio Magris

Martin Assig, *St. Paul (Leben)*, 2019, Tempera, Wachs auf Papier, 183 x 141 cm, gerahmt

EUR 24.500,00



Martin Assig, Atelier, 2018

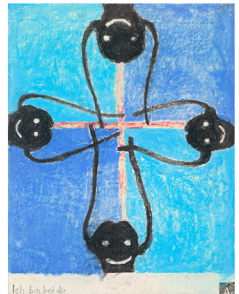
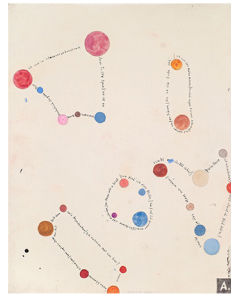
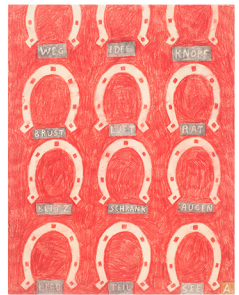
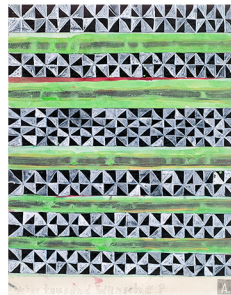


Martin Assig, *St. Paul #919 (Unsterblichkeit) – Unsterblichkeit. Ja. Ja. Ja.*, 2018, Tempera, Wachs auf Papier, 220 x 174 cm, gerahmt

EUR 39.000,00



Martin Assig, Atelier, März 2019



Martin Assig, St. Paul #1006 – Woher Tausend Wünsche?, 2019; St. Paul #938 – Weg, Idee, Knopf, Brust, Luft, Rat, Blitz, Schrank, Augen, Lied, Teil, See, 2018; St. Paul #952 – winterreise, 2018; St. Paul #841 – Ich bin bei dir, 2017 | Tempera, Wachs auf Papier, 39,3 x 30,5 cm, gerahmt

Von links oben nach rechts unten. Je EUR 3.500,00

So gehört dies überhaupt zu dem unbegreiflich Höchsten aller Kunst, dass sie Wertreihen, die im Leben gleichgültig, fremd oder feindlich auseinanderliegen, wie in selbstverständlicher Einheit zusammenführt [...] und uns damit eine Ahnung und ein Pfand gibt, dass die Elemente des Lebens doch wohl in ihrem letzten Grunde nicht so heillos gleichgültig und beziehungslos nebeneinander liegen wie das Leben selbst es glauben machen will.

Georg Simmel

Martin Assig, *St. Paul (Glück) – Das ist dein Glück*, 2019, Tempera, Wachs auf Papier, 181 x 141 cm, gerahmt

EUR 24.500,00

